

### Porträt der Studienanfänger in den Wirtschaftswissenschaften: ideologische Einstellung und Weltanschauung ; Studenten- Intervallstudie Leistung ; Forschungsbericht T. 2

Schmidt, Harald; Lauer, Guido

Forschungsbericht / research report

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schmidt, H., & Lauer, G. (1984). *Porträt der Studienanfänger in den Wirtschaftswissenschaften: ideologische Einstellung und Weltanschauung ; Studenten-Intervallstudie Leistung ; Forschungsbericht T. 2*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-388118>

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG**



**STUDENTEN-INTERVALLSTUDIE LEISTUNG**

**Forschungsbericht - Teil II**

**Porträt der Studienanfänger in den Wirtschafts-  
wissenschaften**

---

**7. Abschnitt: Ideologische Einstellung und  
Weltanschauung**

Harald Schmidt  
ZIJ

Guido Lauer  
HfÖ

Leipzig/Berlin, Juni 1984

## H l n w e l s

Dieser VVS-Bericht enthält nur den Abschnitt "Ideologische Einstellung und Weltanschauung" von Studienanfängern der Wirtschaftswissenschaften.

Der Hauptteil des Forschungsberichtes (Teil I) wurde unter VD 43/84/1-6 im ZIJ registriert und kann unter dieser Nummer ausgeliehen werden.

Inhaltsverzeichnis

Teil II

	<u>Blatt</u>
7. Ideologische Einstellung und Weltanschauung	4
7.1. Persönliche Mitverantwortung für wichtige gesellschaftliche Bereiche	4
7.2. Verbundenheit mit wichtigen politischen Makrogruppen	10
7.3. Weitere ausgewählte politische Einstellungen	19
7.3.1. Bereitschaft zur Verteidigung der DDR	19
7.3.2. Einstellung zur Machtausübung in der DDR	22
7.3.3. Weltanschauliche Position und Mitgliedschaft in der SED	23

## 7. Ideologische Einstellung und Weltanschauung

Bereits früher durchgeführte Untersuchungen (Student 69, SIS u.a.) stellten fest, daß die Wahl des Studienfaches und die Einstellung zum Studienfach ideologische Bezüge haben. Im allgemeinen identifizieren sich ideologisch positivere Studenten mehr mit ihrem Studienfach, sie besitzen auch eine höhere Studienmoral als die ideologisch nicht so positiv eingestellten Studenten.<sup>1</sup>

Damit erweisen sich positiv ideologische Einstellungen als wesentliche Determinanten des Leistungsverhaltens der Studienanfänger, insbesondere bei einer gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudienrichtung wie es die Wirtschaftswissenschaften sind.

Durch welche ideologische Einstellungen sind die Studienanfänger Wirtschaftswissenschaften charakterisiert?

### 7.1. Persönliche Mitverantwortung für wichtige gesellschaftliche Bereiche

Die Tabellen 7.1. - 7.4. enthalten Angaben zur persönlichen Mitverantwortung für die Sicherung des Friedens, die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und den Erfolg des Studiums.

Am stärksten fühlen sich die Studienanfänger Wirtschaftswissenschaften für den Erfolg des eigenen Studiums mit verantwortlich (81 % AP 1), an zweiter Stelle steht die Mitverantwortung für die Sicherung des Friedens (58 % AP 1), dann folgt die Mitverantwortung für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR (35 % AP 1), und

---

<sup>1</sup> Vgl. STARKE, K.: Jugend im Studium, Berlin 1979, S. 86

an vierter Stelle (9 % AP 1) steht die Mitverantwortung für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Diese Rangreihe ist zugleich identisch mit der Rangreihe der Gesamt SIL-Population!

Die persönliche Mitverantwortung für den Erfolg des Studiums (Tab. 7.4.) ist am positivsten ausgeprägt und eine ausgezeichnete Grundlage für die Erhöhung der Eigenverantwortung unserer Studenten.

Offensichtlich ist diese Mitverantwortung für den Studenten faßlicher als die Mitverantwortung für die Sicherung des Friedens (Tab. 7.1.).

Die Sicherung des Friedens ist die erste Bedingung für den Erfolg des Studiums, dieser Zusammenhang wird im Bewußtsein der Studienanfänger nicht voll erfaßt. Das gilt auch für die Bewertung der Mitverantwortung für den Sozialismus in der DDR. Die weitere Vertiefung der Erkenntnis, daß je stärker die DDR ist, desto sicherer der Frieden ist, gehört damit zu den wichtigsten Aufgaben in der ideologischen Arbeit mit den Studienanfängern. Besonders gravierend ist die unbefriedigende Mitverantwortung der künftigen Ökonomen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt (9 % AP 1, 20 % AP 4 + 5 + 6).

Die im 3. Abschnitt festgestellte unterschiedliche Berufsverbundenheit und Informiertheit der künftigen Ökonomen zeigt sich hier konkret als Trennung von Ökonomie und wissenschaftlich-technischem Fortschritt. (Die innere Differenzierung der Teilpopulation Wiwi wird im Abschnitt 7.2. erörtert.)

Tab. 7.1.:

Mitverantwortung für  
den FriedenVVB  
LR I/138 - 7/84  
Blatt 6

SIL A

%

FB 92

Wie stark fühlen Sie sich für das Folgende  
mitverantwortlich?

a) für die Sicherung des Friedens in der Welt

Ich fühle mich persönlich mitverantwortlich

1 sehr stark

.

.

.

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	95	32	10	2	1	0	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	93	31	9	2	1	0	
männl. Wiwi-Teilpopulation	62	27	9	2	0	0	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	56	33	9	2	1	0	
MLU Mathe-Method.	40	30	20	10	0	0	
MLU Vowi	57	33	9	1	1	0	
MLU SBW	45	40	7	2	5	0	
<b>MLU Soziologie</b>	67	29	5	0	0	0	
WPU BWL	64	28	6	3	0	0	
HFÖ Außenw.	66	23	8	2	0	0	
HUB Finanzw.	51	38	10	1	1	0	
Gesamt Technik-Population	45	36	15	3	1	0	
Lehrer-Population	60	28	10	1	1	0	
Medizin-Population	57	33	8	2	1	0	
Landwirt-Population	57	31	9	3	0	0	

Tab. 7.2: Mitverantwortung in der DDR

SL A

%

FB 53

Wie stark fühlen Sie sich für das Folgende  
mitverantwortlich?

b) für die Entwicklung der sozialistischen  
Gesellschaft in der DDR

Ich fühle mich persönlich mitverantwortlich

1 sehr stark

⋮

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	29	45	19	5	2	1	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	35	46	15	3	1	0	
männl. Wiwi-Teilpopulation	39	46	12	2	1	1	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	33	46	16	3	2	0	
MLU Mathe-Method.	5	45	40	0	10	0	
MLU Vowi	41	41	16	1	1	0	
MLU SBW	29	52	10	2	7	0	
HEU Soziologie	38	52	10	0	0	0	
WPU BWL	28	60	13	0	0	0	
HFÖ Außenw.	46	39	11	4	0	0	
HUB Finanzw.	27	47	17	6	1	1	
Gesamt Technik-Population	22	46	24	5	2	1	
Lehrer-Population	31	45	16	6	2	1	
Medizin-Population	27	45	20	6	2	1	
Landwirt-Population	31	43	20	4	1	0	



Tab. 7.3: Mitverantwortung für den WtF

SIL A

%

FB 54 Wie stark fühlen Sie sich für das Folgende mitverantwortlich?

e) für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt

Ich fühle mich persönlich mitverantwortlich

1 sehr stark

.

.

.

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	14	39	31	10	4	2	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	9	36	35	13	5	2	
männl. Wiwi-Teilpopulation	13	36	29	16	5	3	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	8	36	37	12	5	2	
MLU Mathe-Method.	40	45	15	0	0	0	
MLU Vowi	10	40	32	13	2	3	
MLU SBW	7	36	36	10	5	7	
MLU Soziologie	5	43	43	10	0	0	
WPU BWL	6	36	35	13	5	2	
HfÖ Außenw.	11	34	32	19	4	2	
HUB Finanzw.	8	29	42	10	10	1	
Gesamt Technik-Population	18	45	27	7	3	1	
Lehrer-Population	9	33	34	15	5	3	
Medizin-Population	15	39	32	10	5	2	
Landwirt-Population	13	40	32	11	3	1	

Tab. 7.4.:

Mitverantwortung für den  
Erfolg des Studiums

VVS  
LR I/138 - 7/84  
Blatt 9

SL A

%

FB 55

Wie stark fühlen Sie sich für das Folgende  
mitverantwortlich?

a) für den Erfolg meines Studiums

Ich fühle mich persönlich mitverantwortlich

1 sehr stark

.

.

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	82	16	2	0	0	0	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	91	18	1	0	0	0	
männl. Wiwi-Teilpopulation	90	20	0	0	0	0	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	81	17	1	0	0	0	
MLU Mathe-Method.	70	25	5	0	0	0	
MLU Vowi	84	14	1	0	0	0	
MLU SBW	64	33	2	0	0	0	
<b>MLU Soziologie</b>	<b>86</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
WPU BWL	81	18	1	0	0	0	
HFÖ Außenw.	85	14	1	0	0	0	
HUB Finanzw.	82	18	0	0	0	0	
Gesamt Technik-Population	77	21	2	0	0	0	
Lehrer - Population	85	13	2	0	0	0	
Medizin-Population	91	8	1	0	0	0	
Landwirt-Population	81	16	2	0	0	0	

## 7.2. Verbundenheit mit wichtigen politischen Makrogruppen

Die Tabellen 7.5. - 7.10. geben Auskunft über die Verbundenheit der Studienanfänger Wirtschaftswissenschaften mit der DDR, der SU, der sozialistischen Staatengemeinschaft, der SED und der FDJ.

Auch hier stimmt wie bei 7.1. die Rangreihe der Ökonomieanfänger mit der der Gesamt-SIL-Population überein. Am stärksten ist die Verbundenheit zur DDR (61 % AP 1), stark die mit der FDJ (36 % AP 1) und noch stark die Verbundenheit mit der SU, der sozialistischen Staatengemeinschaft und mit der SED.

Gleichzeitig ist erkennbar, daß der Grad der Verbundenheit der Wiwi-Teilpopulation bei allen Indikatoren stärker positiv ausgeprägt ist als bei der SIL-Gesamtpopulation (siehe Tab. 7.5.).

Diese Feststellung gilt im Prinzip für alle wesentlichen ideologisch-weltanschaulich orientierten Indikatoren und wird daher nicht mehr wiederholt. Die Wiwi-Teilpopulation gehört politisch-ideologisch zum vorderen Drittel der SIL-Gesamtpopulation. Das bedeutet, daß der bei der SIS festgestellte Widerspruch des Ökonomiestudenten zwischen seiner unterdurchschnittlichen Berufsverbundenheit und seiner überdurchschnittlichen Ausprägung politisch-ideologischer Einstellungen nicht überwunden ist. Somit bleibt auch für alle Erziehungsträger an wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen die Aufgabe gültig und aktuell, die positiven politisch-ideologischen Voraussetzungen der Studienanfänger als Determinanten für die Studienmotivation und damit für das Leistungsverhalten wirksam werden zu lassen.

Einige wesentliche Aspekte der Interpretation der Indikatoren zur Verbundenheit sollen dargestellt werden:

a) 91 % (AP 1 + 2) der Wiwi-Population (Tab. 7.5.) fühlen sich sehr stark bzw. stark mit der DDR verbunden. Dieses positive Ergebnis darf allerdings nicht überbewertet werden. Bereits aus Erkenntnissen der SIS wurde abgeleitet,

daß insbesondere bei Studienanfängern in bestimmte ideologische Einstellungen z.B. die zur DDR, eine Reihe Wertungen einfließen (allgemein-humanistische, Heimatverbundenheit usw.), die weniger ideologischer Natur sind. (Vgl. Starke: Jugend im Studium, S. 87)

b) Es gibt nicht den Ökonomiestudienanfänger, sondern die Wiwi-Teilpopulation ist deutlich entsprechend der unterschiedlichen Sektionen in sich gegliedert.

Die in Tab. 7.6. erkennbare Rangreihe

1. HfÖ-Außenwirtschaft (76 % AP 1)
2. MLU Vowi (61 % AP 1)  
WPU BWL (58 % AP 1)  
HUB Finanzwirtschaft (57 % AP 1)
3. MLU SBW (45 % AP 1)
4. MLU Math.-Meth. (20 % AP 1)

ist von wenigen unbedeutenden Ausnahmen abgesehen bei allen politisch-ideologischen Indikatoren charakteristisch.

Diese Sektionsunterschiede wurden bereits bei der SIS konstatiert und haben als Hauptursache die unterschiedlichen Bedingungen bei der Auswahl der Bewerber in den einzelnen Sektionen.

Bei den Studienanfängern der Fachrichtung Mathematische Methoden kommt hinzu, daß sich viele dieser Studenten nicht als Studenten einer gesellschaftswissenschaftlichen Disziplin verstehen, sondern als "reine" Mathematiker, die z.B. bei Beginn des Studiums über den hohen Anteil der ML-Ausbildung erstaunt sind.

c) Die Verbundenheit mit der SU und der sozialistischen Staatengemeinschaft (Tab. 7.7. bis 7.8.) ist bei der Wiwi-Teilpopulation stark entwickelt, macht aber zugleich die Aufgabe deutlich, die bei der internationalistischen Erziehung gerade der künftigen Ökonomen noch zu lösen sind, dies gilt auch und besonders für die künftigen Außenwirte der HfÖ Berlin.

d) Die über dem Durchschnitt der SIL-Gesamtpopulation liegende Verbundenheit der Ökonomie-Anfänger mit der SED (Tab. 7.9.) und mit der FDJ (Tab. 7.10.) kann ebenfalls als für die politisch-ideologische Arbeit günstige Eingangsbedingung gewertet werden.

Bedenklich ist jedoch, daß es bei Studenten, die künftig als Ökonom tätig sein werden, auch bei diesen Indikatoren Teilgruppen gibt, die die AP 4, 5 oder 6 belegen, 18 % bei SED und 7 % bei FDJ. Das wirft eigentlich die Frage auf, ob die richtige Auswahl getroffen wurde bzw. nach objektiven Kriterien bei der Auswahl und Zulassung zum Studium.

Tab. 7.5. Verbundenheit mit politischen Gruppen

FB 58 - 62 Und wie stark fühlen Sie sich mit den Folgenden verbunden?

Ich fühle mich damit verbunden

1 sehr stark

.

.

.

6 überhaupt nicht

a = SIL-Gesamt

b = Wiwi

AP 1 in %

	1		2		3		4		5		6	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
a) DDR	53	61	34	30	10	9	2	1	1	0	0	0
b) Sowjetunion	15	19	38	44	28	27	12	6	5	3	2	1
c) sozialistische Staatenge- meinschaft	11	14	39	47	32	29	12	7	5	3	1	1
d) SED	20	28	29	34	26	21	12	8	3	6	5	4
e) FDJ	27	36	43	42	20	16	6	4	3	3	1	0

Tab.7.6.: Verbundenheit mit DDR

SIL A

%

FB 58

Wie stark fühlen Sie sich mit der DDR verbunden?

1 sehr stark

...

2 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	53	34	10	2	1	0	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	61	30	9	1	0	0	
männl. Wiwi-Teilpopulation	65	23	6	1	0	0	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	59	31	10	0	0	0	
MLU Mathe-Method.	20	55	20	5	0	0	
MLU Vowi	61	31	7	0	0	0	
MLU SBW	45	40	14	0	0	0	
MLU Soziologie	57	33	5	5	0	0	
WPU BWL	53	34	8	0	0	0	
HFÖ Außenw.	76	18	6	0	0	0	
HUB Finanzw.	57	32	9	1	1	0	
Gesamt Technik-Population	46	39	11	3	1	0	
Lehrer - Population	56	31	9	2	1	0	
Medizin-Population	50	36	11	1	2	0	
Landwirt-Population	55	34	9	2	0	0	

Tab. 7.7.: Verbundenheit mit SU

SIL A

%

FB 59

Wie stark fühlen Sie sich mit der  
Sowjetunion verbunden?

1 sehr stark

·  
·  
·

6 überhaupt nicht

Pbs.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	15	33	23	12	5	2	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	19	44	27	6	3	1	
männl. Wiwi-Teilpopulation	23	39	25	6	2	1	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	16	46	28	6	3	0	
MLU Mathe-Method.	0	25	65	5	0	5	
MLU Vowi	17	50	24	5	3	1	
MLU SBW	10	33	43	10	5	0	
MLU Soziologie	24	29	33	10	5	0	
WPU BWL	16	53	25	6	0	0	
HFÖ Außenw.	27	44	23	4	1	0	
HUB Finanzw.	19	43	26	6	5	1	
Gesamt Technik-Population	10	34	32	15	7	2	
Lehrer - Population	19	41	24	9	5	1	
Medizin-Population	15	40	27	11	5	2	
Landwirt-Population	14	39	31	12	2	1	



Tab.7.8.:

**Verbundenheit mit der sozialistischen Staatengemeinschaft**

 VVS  
 LR I/139 - 7/84  
 Blatt 16

SIL A

%

FB 60

**Wie stark fühlen Sie sich mit der sozialistischen Staatengemeinschaft verbunden?**

1 sehr stark

:

:

:

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	11	39	32	12	5	1	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	14	47	29	7	3	1	
männl. Wiwi-Teilpopulation	21	45	25	5	4	1	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	11	43	30	8	3	0	
MLU Mathe-Method.	0	10	65	20	5	0	
MLU Vowi	11	50	30	7	2	0	
MLU SBW	5	50	33	5	5	2	
MLU Soziologie	10	52	29	10	0	0	
WPU BWL	15	43	30	6	1	0	
HFÖ Außenw.	18	50	25	4	3	1	
HUB Finanzw.	15	45	25	8	5	1	
Gesamt Technik-Population	7	35	36	15	6	2	
Lehrer - Population	11	43	31	10	4	1	
Medizin-Population	11	42	30	12	4	1	
Landwirt-Population	11	37	35	13	3	1	

Tab. 7.9: Verbundenheit mit SED

SIL A

%

FB 61 Wie stark fühlen Sie sich mit der SED verbunden?

1 sehr stark

...

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	20	29	26	12	8	5	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	23	34	21	8	6	4	
männl. Wiwi-Teilpopulation	33	36	12	3	6	5	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	25	33	24	9	6	3	
MLU Mathe-Method.	10	25	20	10	30	5	
MLU Vowi	19	40	22	11	4	3	
MLU SBW	24	24	19	12	17	5	
MLU Soziologie	19	33	19	10	0	14	
WPU BWL	33	24	33	8	0	4	
HFÖ Außenw.	46	35	13	4	2	1	
HUB Finanzw.	21	33	21	8	3	4	
Gesamt Technik-Population	13	26	27	14	10	6	
Lehrer-Population	14	32	31	12	7	4	
Medizin-Population	19	33	26	11	6	5	
Landwirt-Population	21	27	29	14	6	5	

Tab.7.10: Verbundenheit mit der FDJ

SIL A  
FB 62

%

**Wie stark fühlen Sie sich mit der FDJ verbunden?**

- 1 sehr stark  
:  
:  
:  
6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	27	43	20	6	3	1	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	36	42	16	4	3	0	
männl. Wiwi-Teilpopulation	29	45	17	6	3	1	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	39	40	16	3	2	0	
MLU Mathe-Method.	10	35	45	5	5	0	
MLU Vowi	33	45	17	2	1	1	
MLU SBW	29	55	12	2	2	0	
MLU Soziologie	25	29	14	10	19	0	
WPU BWL	34	44	16	3	1	0	
HFÖ Außenw.	46	36	13	3	2	0	
HUB Finanzw.	35	42	15	5	2	1	
Gesamt Technik-Population	19	46	24	7	3	1	
Lehrer-Population	33	43	19	4	2	1	
Medizin-Population	23	42	20	5	3	1	
Landwirt-Population	24	45	22	6	3	1	

### 7.3. Weitere ausgewählte politische Einstellungen

#### 7.3.1. Bereitschaft zur Verteidigung der DDR

Bei der von den Studienanfängern Wiwi bekundeten Bereitschaft zur Verteidigung der DDR (Tab. 7.11.) antworten 55 % (AP 1 + 2) positiv, das ist aber unter dem Wert der SIL-Population gesamt mit 59 % (AP 1 + 2). Hier zeigt sich als Ursache ein stark unterschiedliches Antwortverhalten der männlichen Studienanfänger 81 % (AP 1 + 2) gegenüber den weiblichen 46 % (AP 1 + 2). Dieses unterschiedliche Antwortverhalten ist zweifellos auf die Erlebnisse und Erziehung der männlichen Studierenden in der NVA zurückzuführen.

Die Mehrzahl der weiblichen (51 %) hat die AP 3 gewählt, "Sie können jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob sie bereit sind, für die Verteidigung der DDR ihr Leben einzusetzen".

Da die Wiwi-Population aber sehr stark weiblich überproportioniert ist, von den 600 Studenten sind 439 weibliche, ist deren Antwortverhalten ausschlaggebend.

Dieses Ergebnis unterstreicht die Notwendigkeit, den Fragen der ZV-Ausbildung der weiblichen Studenten erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und bei der Gewinnung der ROA-Bereitschaft der männlichen Studierenden die weiblichen in die ideologische Diskussion mit einzubeziehen.

Der bei der SIS verwendete Indikator zum gleichen Sachverhalt kann nur bedingt herangezogen werden, da sowohl die Formulierung des Indikators als auch das Antwortmodell anders lauten.

Tab. 7.11:

**Bereitschaft zur Verteidigung der DDR**VVB  
LR 1/198 - 7/84  
Blatt 20

SIL A

%

FB 63

**Wären Sie bereit, für die Verteidigung der DDR  
Ihr Leben einzusetzen?**

- 1 ja, unter allen Umständen**
- 2 ja, aber nur unter bestimmten Umständen**
- 3 Das kann ich jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen**
- 4 nein, keinesfalls**

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	25	34	39	2			
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	26	29	42	3			
männl. Wiwi-Teilpopulation	45	36	18	1			
weibl. Wiwi-Teilpopulation	19	27	51	3			
MLU Mathe-Method.	0	25	65	10			
MLU Vowi	16	25	57	1			
MLU SBW	31	14	52	2			
<b>MLU Soziologie</b>	24	33	33	5			
WPU BWL	21	41	35	3			
HFÖ Außenw.	50	25	23	1			
HUB Finanzw.	18	33	46	3			
Gesamt Technik-Population	25	39	34	2			
Lehrer-Population	24	31	44	2			
Medizin-Population	22	33	39	2			
Landwirt-Population	25	32	41	2			

SIL A

%

FB 64

Wie stehen Sie zu folgendem?  
Antworten Sie bitte jeweils mit:

Das trifft zu

1 Willig

2  
3  
4  
5  
6

überhaupt nicht

In der DDR wird die Nacht in meinem Sinne ausgeübt.

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	25	44	22	6	2	1	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	34	45	17	4	1	0	
männl. Wiwi-Teilpopulation	39	43	14	2	1	1	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	32	46	18	4	0	0	
MLU Mathe-Method.	20	55	15	5	5	0	
MLU Vowi	30	45	14	3	0	0	
MLU SBW	31	38	26	5	0	0	
MLU Soziologie	30	50	20	0	0	0	
WPU BWL	24	54	18	4	0	0	
HFÖ Außenw.	44	40	14	1	1	1	
HUB Finanzw.	29	43	20	6	1	1	
Gesamt Technik-Population	20	43	28	7	2	1	
Lehrer-Population	24	46	21	5	2	1	
Medizin-Population	25	45	21	6	2	1	
Landwirt-Population	24	46	21	7	2	0	

Tab. 7.13.1 Vergleich SIS/SIL

Einstellung zur Machtausübung in der DDR

	Pos.					
	1	2	3	4	5	6
SIS 0 Gesamt	32	38	20	5	1	1
SIL A Gesamt	25	44	22	6	2	1
SIS 0 Wiwi	45	36	14	2	-	-
SIL A Wiwi	34	45	17	4	1	-

Aber auch hier antworten die männlichen positiver als die weiblichen Studienanfänger.

### 7.3.2. Einstellung zur Machtausübung in der DDR

79 % (AP 1 + 2) der Wiwi-Teilpopulation äußert, daß die Macht in der DDR im Sinne der befragten Studenten ausgeübt wird (Tab. 7.12.).

Dieser bedeutsame Indikator ermöglicht einen Vergleich mit den Einstellungen der Studienanfänger von 1970 (Tab. 7.13.).

Dieser Vergleich gestattet folgende Feststellungen:

- Obwohl die Summe der AP 1 +2 bei SIS 0 Gesamt und SIL Gesamt im Prinzip konstant geblieben ist, darf der Rückgang in AP 1 nicht übersehen werden.
- Bei der Teilpopulation Wiwi findet faktisch ein Austausch AP 1 mit AP 2 statt. Dies mag zum Teil den Unterschieden in der Zusammensetzung der Population SIL gegenüber SIS geschuldet sein. Hieraus erklären sich auch die weiter vorn dargestellten Sektionsunterschiede, die gegenüber der SIS zugenommen haben.

**7.3.3. Weltanschauliche Position und Mitgliedschaft  
in der SED**

Bei der Charakterisierung der weltanschaulichen Position zu Studienbeginn (Tab. 7.14 - 7.15) bezeichnen sich 76 % (AP 1 + 2) der Studienanfänger WiWi als marxistisch-leninistisch, die männlichen stärker als die weiblichen. Sehr stark ist die Sektionsdifferenzierung ausgeprägt, HPÜ AW Berlin 96 % (AP 1 + 2) und MLU Math.-Meth. 30 % (AP 1 + 2).



Tab. 7.14.

**Marxistisch-leninistische  
Grundhaltung**

 VVB  
 IR 1/199 - 7/84  
 Blatt 24

SIL A

%

FB 66

Charakterisieren Sie Ihre Grundhaltung!

Ich bin ... marxistisch-leninistisch

Das trifft zu

1 vollkommen

:

:

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	29	38	20	6	4	4	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	37	39	15	4	3	2	
männl. Wiwi-Teilpopulation	43	39	11	4	3	1	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	35	40	17	4	3	2	
MLU Mathe-Method.	5	25	40	25	5	0	
MLU Vowi	38	42	14	1	3	2	
MLU SBW	24	50	17	5	2	2	
<b>MLU Soziologie</b>	45	35	10	0	0	0	
WPU BWL	37	42	16	4	1	0	
HFÖ Außenw.	56	40	3	1	0	0	
HUB Finanzw.	28	35	23	8	4	3	
Gesamt Technik-Population	23	37	23	7	4	5	
Lehrer-Population	28	48	22	6	3	1	
Medizin-Population	30	37	19	6	4	5	
Landwirt-Population	26	41	21	7	2	2	

SIL A

%

FB 68

Charakterisieren Sie Ihre Grundhaltung!

Ich bin ... religiös

Das trifft zu

1 vollkommen

•

•

•

6 überhaupt nicht

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	4	5	4	3	9	75	
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	2	3	2	5	6	82	
männl. Wiwi-Teilpopulation	2	2	1	5	6	83	
weibl. Wiwi-Teilpopulation	2	3	2	5	6	82	
MLU Mathe-Method.	0	5	5	15	5	70	
MLU Vowi	1	5	2	2	5	85	
MLU SBW	2	2	2	10	10	74	
MLU Soziologie	5	5	5	0	5	80	
WPU BWL	3	0	1	3	8	86	
HFÖ Außenw.	1	1	1	1	5	91	
HUB Finanzw.	3	4	2	8	8	75	
Gesamt Technik-Population	4	5	5	2	10	75	
Lehrer-Population	2	3	4	3	9	79	
Medizin-Population	5	8	5	5	9	69	
Landwirt-Population	3	7	7	5	10	69	

82 % der Studienanfänger Wiwi verneinen, daß sie religiös sind, 91 % bei AW und 70 % MLU bei Math.-Meth.

Diese Ergebnisse unterstreichen die hohe Verantwortung aller Angehörigen des Lehrkörpers bei der Erhöhung der weltanschaulichen Wirksamkeit in der Lehre und die spezielle Verantwortung der Sektion Marxismus-Leninismus.

30 % der Studienanfänger Wiwi sind Mitglied bzw. Kandidat der SED (46 % der männlichen und 25 % der weiblichen).

38 % der Studienanfänger erklären, daß das bestimmt der Fall sein wird (vgl. Tab. 7.16.).

In Tabelle 7.17. wird diese Ausgangssituation mit der von 1970 verglichen.

Der Prozentsatz der Studienanfänger, die bereits Mitglied bzw. Kandidat der Partei sind, ist bei SIL A Gesamt 8 % und Wiwi 1 % größer als bei SIS O.

Jedoch ist gleichzeitig die Zahl derjenigen, die es für möglich halten, Mitglied der SED zu werden, sowohl bei SIL A Gesamt ( - 26 %) als auch bei SIL A Wiwi ( - 23 %) deutlich kleiner als bei SIS O und entsprechend größer die Prozentzahl der Verneinungen (SIL A 45 % Gesamt, 30 % Wiwi!). Ein knappes Drittel der Wiwi Teilpopulation ist Parteimitglied, ein reichliches Drittel dazu bereit, ein knappes Drittel ist nicht bereit, Parteimitglied zu werden. An der HfÜ AW sind 11 % nicht bereit, bei MLU/Mathe.-Methoden sind es 60 %!

Diese Situation stellt die Parteiorganisationen, vor allem die studentischen Parteiorganisationen, vor nicht einfach zu lösende ideologische Aufgaben. Standen 1970 90 % positiv Eingestellten 10 % negativ Eingestellte gegenüber, so sind 1982 68 % zu 30 %.

Tab. 7.16.: Mitglied der SED werden

VVS  
LR I/139 - 7/84  
Blatt 27

SIL A

%

FB 71

Halten Sie es für möglich, daß Sie einmal Mitglied der SED werden?

- 1 Ich bin bereits Mitglied oder Kandidat der SED
- 2 Ich bin bereits Mitglied einer anderen Blockpartei
- 3 Ja, das wird bestimmt der Fall sein
- 4 Das kann ich mir kaum vorstellen
- 5 Nein, das wird nicht der Fall sein

Pos.

Population	1	2	3	4	5	6	
Gesamt SIL A-Population	23	1	31	32	13		
Gesamt Wiwi-Teilpopulation	30	1	38	23	7		
männl. Wiwi-Teilpopulation	46	1	38	13	1		
weibl. Wiwi-Teilpopulation	25	1	39	27	9		
MLU Mathe-Method.	10	0	30	45	15		
MLU Vowi	27	2	41	21	8		
MLU SBW	30	8	23	20	20		
MLU Soziologie	20	0	50	15	15		
WPU BWL	23	0	35	32	5		
HFÖ Außenw.	55	0	34	11	0		
HUB Finanzw.	15	1	45	30	9		
Gesamt Technik-Population	26	1	26	34	13		
Lehrer - Population	9	1	44	33	13		
Medizin-Population	20	1	28	36	14		
Landwirt-Population	24	4	20	34	10		

Diese Einstellungsstruktur der Studienanfänger Wiwi kann gleichzeitig als wesentliche Determinante der in anderen Zusammenhängen dargelegten Unterschiede SIS zu SIL angenommen werden, da die Einstellung zur Partei als eine ideologische Grundposition gilt, die gegenüber anderen eine zentrierende Funktion ausübt.

Tab. 7.17.: Vergleich SIS O / SIL A Mitgliedschaft SED  
in %

	Mitgl./Kand.	Pos. Einst.	Verneinung
SIS O Gesamt	15	57	22
SIL A Gesamt	23	31	45
SIS O Wiwi	29	61	10
SIL A Wiwi	30	38	30